

Martin Doering  
... (Straße) ...  
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

---

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
Herrn Senator Peter Strieder  
Württembergische Straße 6

10707 Berlin

Berlin, den 02.12.2002

Sehr geehrter Herr Strieder,

jeden Tag fahre ich über den Stadtring zur Arbeit, und das nun schon viele Jahre lang. Seit einigen Monaten macht mir das Fahren aber viel mehr Spaß, und das liegt an der neuen Verkehrsregelanlage, die in den letzten Jahren installiert worden ist. Besonders, wenn ich im Stau stehe (was auf dem Stadtring häufiger vorkommt) genieße ich die vielen neuen bunten Lichter, die z.B. in einem roten Dreieck stauende Autos zeigen. Dann weiß ich immer ganz sicher, dass ich gerade im Stau stehe. Das ist schon eine praktische Sache, denn sonst würde ich womöglich denken, ich träume, oder befinde mich gerade in einem Paralleluniversum in einer 27. Dimension, oder, wie Freud einmal behauptete, ich würde mir das alles nur einbilden, um mir nicht so allein vorzukommen.

Nun steht die Anlage ja nicht immer nur auf Stau. Es gibt z.B. auch grüne Pfeile, die jeweils genau über den Spuren stehen, auf denen man fahren kann oder soll, so dass keine Missverständnisse aufkommen können. Auch das ist eine feine Sache, sonst würde man womöglich in die Leitplanken fahren, von der Rudolf-Wissell-Brücke stürzen oder auf der Gegenfahrbahn landen. Noch besser wäre es allerdings, wenn außerdem angezeigt würde, dass man *vorwärts* fahren soll, denn so ein grüner Pfeil allein sagt das ja noch nicht eindeutig aus. Das würde bestimmt einige schlimme Unfälle verhindern.

Bis hierhin verstehe ich ja noch alles und finde auch die bunten Bildchen und Lichter große Klasse. Problematisch finde ich nur, wenn mir diese Anlage sagt, ich soll 60 km/h fahren – und das im Stau, der ja ebenfalls angezeigt wird. Haben Sie das schon mal probiert? Ehrlich gesagt, ich glaube, da stimmt etwas nicht: Man *kann* im Stau nämlich gar keine 60 km/h fahren, weil man dann das Auto seines Vordermanns (oder -frau) und auch sein eigenes verbeulen würde. Ich habe also den Verdacht, dass irgendetwas mit der schönen neuen und sicherlich auch sehr teuren Anlage nicht stimmt, und deswegen schreibe ich Ihnen.

Unsere Stadt ist ja, wie jeder weiß, ziemlich pleite, und kann es sich bestimmt nicht leisten, einen Haufen Geld für eine fehlerhafte Verkehrsregelanlage auszugeben. Ehrlich gesagt frage ich mich sogar, ob dieser Aufwand *überhaupt* nötig ist (so gerne ich die bunten Bildchen und Schilder mag) und ob dieses Geld nicht anderswo sinnvoller angelegt wäre. Vielleicht könnte man die ganze Anlage ja z.B. an China verkaufen, denn die Chinesen lieben auch blinkende Lämpchen und haben auch häufig einen Stau. Und schließlich haben sie uns ja auch den teuren Transrapid abgekauft. Vielleicht haben Sie aber auch gute Gründe, die Anlage *nicht* zu verkaufen, oder die Chinesen hatten kein Interesse – wer weiß? Dann, finde ich, sollten Sie aber wenigstens dafür sorgen, dass sie richtig funktioniert.

Mit freundlichen Grüßen